**Fürbitte**

Du dreieiner Gott,  
du hast uns das Leben gegeben,  
du willst unser Glück,  
du lässt uns aufatmen.

Wir gehören zu dir.  
Wir sind deine Geschöpfe.  
So bitten wir dich  
um Lebenskraft für deine Schöpfung.  
Wir bitten für die Kranken –  
in unserer Nachbarschaft und in der Ferne.  
Wir bitten für die Trauernden –  
du kennst ihre Namen.  
Schöpfergott - wir bitten für die Erschöpften.  
Erbarme dich.

Wir gehören zu dir.  
Du rettest und bringst Frieden.  
So bitten wir dich  
um Versöhnung in deiner Schöpfung.  
Wir bitten für die, die einander Feind sind –  
unter den Völkern, in unserer Gesellschaft,  
in unserer Mitte.  
Wir bitten für die, die nach Rettung schreien –  
in Gefängnissen, Folterkellern, auf der Flucht.  
Erlöser Jesus Christus – wir bitten für die Friedlosen.  
Erbarme dich.

Wir gehören zu dir.  
Du schenkst uns neuen Atem.  
So bitten wir dich  
um Hoffnung für deine Schöpfung.  
Wir bitten für die Suchenden –  
die Ratlosen und die die Wütenden.  
Wir bitten für die, die enttäuscht sind –  
von anderen Menschen,  
vom Glauben und der Kirche.  
Gott, Heiliger Geist – wir bitten für die Sehnsuchtsvollen.  
Erbarme dich.

Du dreieiner Gott,  
schenke uns deinen Atem,  
deine Liebe und deinen Frieden  
heute und alle Tage. Amen  
Vaterunser

**Segen: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. So segne uns der dreieinige Gott. Amen**

**Hausandacht zum Sonntag Trinitatis**

verfasst von Pastorin Cornelia Seidel, Neustrelitz

(hilfreich: brennende Kerze, Kreuz, Gesangbuch, eine Schale mit Wasser)

Beginn mit Tauferinnerung: Tauchen Sie eine Hand in die Wasserschale und zeichnen Sie sich mit dem Wasser ein Kreuz über Stirn, Brust und Schultern und sprechen dazu: **Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes Amen**.

Lied: EG 165,1-2+4+5 Gott ist gegenwärtig

Psalm 113

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN! 2 Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit! 3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN! 4 Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist. 5 Wer ist wie der HERR, unser Gott, der oben thront in der Höhe, 6 der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde; 7 der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, 8 dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes; 9 der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

**Gebet**

Was uns atmen lässt, kommt alles von dir. Was uns zu denken gibt, ist alles durch dich. Was uns hoffen macht, läuft alles auf dich zu. Gott du verbirgst dein Geheimnis im kleinen Wassertropfen und im riesigen Sternennebel, im Weg der offen vor uns liegt, und im Dickicht unseres Lebens. Lass uns an deinem Lob genügen: „O welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!“ Amen.

Das Evangelium bei Johannes,Kapitel 3:

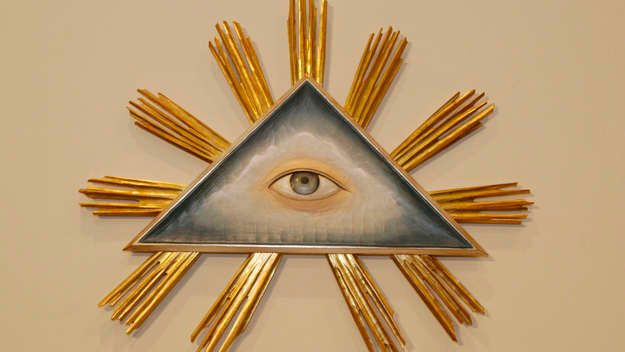
Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. Jesus antwortete und sprach zu ihm: **Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er** **nicht in das Reich** **Gottes kommen.** 6 Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Angedacht

Wenn ein Kind durch den engen Geburtskanal den Weg in die Welt findet, beginnt etwas Neues und Einmaliges. Aber die Wärme, die Fürsorge, das Einssein mit dem Körper der Mutter sind plötzlich nicht mehr da. Das Kind muss lernen zu trinken, sich zu bewegen, sich zu kontrollieren. Das Sprechen und Denken, das Fühlen und das Bewußtsein entwickeln sich langsam. So wird der Mensch erwachsen, ein Individuum. Das ist nicht immer nur schön und einfach. Die Sehnsucht nach Rückkehr in die Geborgenheit des Mutterleibes, die Sehnsucht nach Rückkehr ins Paradies wohnt in jedem Menschen.

Das Reich Gottes ist auf Zukunft ausgerichtet. Wer neu geboren wird auf dieses Reich Gottes hin, wird nicht wiedergeboren, sondern neu, anders. Aus Wasser und Geist, sagt Jesus. Wasser und Geist helfen uns im Glauben erwachsen zu werden. Viele von uns sind als Babys mit dem Wasser der Taufe in Berührung gekommen. Dass auch der Geist Gottes dazu kommt, haben die Eltern und Paten gemeinsam mit der Gemeinde erbeten. So sind wir als Getaufte von Neuem geboren und hoffen immer wieder auf Erneuerung von Gott her. Und wie die Geburt ist das etwas, was wir nicht allein machen können, sondern das uns geschenkt wird. Wie lässt sich das glauben?

Für mich persönlich stand nie in Frage, ob und warum es Gott gibt. Er war eben einfach da und gehörte dazu, zu mir, zu meiner Familie, zur Welt. Dennoch war und ist mir Gott bis heute oft ein großes Geheimnis und Rätsel. Ich musste erwachsen werden und mich im Leben und Glauben zurechtfinden.



Dabei hat mir die Vorstellung von der Dreiheit Gottes geholfen: Gott der Schöpfer hat mein Leben gewollt. Ich bin Teil der Schöpfung und berufen sorgsam mit ihr umzugehen. In Jesus Christus begegnet mir Gott als Mensch, formt

mein Denken, bestärkt meine Liebe und vergibt, was ich ihm, mir selbst und meinen Nächsten schuldig bleibe. Der Heilige Geist, stärkt und ermutigt mich, in Jesu Sinne zu leben, zu handeln, zu reden. Mit all dem bin ich noch immer nicht fertig. Manches überfordert mich und macht mir Angst, da möchte ich doch lieber wieder ein Kind sein, Verantwortung abgeben oder gleich wieder in den Mutterleib zurückkehren. Aber das Reich Gottes braucht mich als Erwachsene, ich muss handeln und entscheiden, immer wieder neu. Manchmal bläst mir dabei der Geisthauch heftig um die Ohren, aber manchmal weht scheinbar überhaupt kein Lüftchen.

Geboren aus Wasser und Geist darf ich hoffen: Wenn ich dann am Ende wie bei meiner Geburt erneut durch einen dunklen Gang muss, dann komme ich an bei dem, der mich ausgesandt hat in die Welt. Dann bin ich geborgen in „Abrahams Schoß“. Auch das wird etwas Neues und Einmaliges sein.

Lied: 140, 1-5 Brunn alles Heils, dich ehren wir